

15. – 16. Januar 2027, Ermatingen

Public Health^3

Österreich - Deutschland - Schweiz

Fünfte gemeinsame Tagung der

- **Österreichischen Gesellschaft für Public Health**
- **Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention**
- **Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V.**
- **Swiss Public Health Doctors**
- **Public Health Schweiz**

Public Health Index – wo steht Verhältnisprävention heute? Perspektiven aus drei Ländern

Der Public Health Index ist ein neues Instrument zur Beurteilung der Implementierung wissenschaftlich empfohlener, struktureller Massnahmen zur Förderung gesunder Lebensweisen. Untersucht werden die Public-Health-Handlungsfelder Tabak, Alkohol, Ernährung und Bewegung. Beim Vergleich von 18 europäischen Ländern rangierten die deutschsprachigen Länder, Deutschland, Österreich und die Schweiz, auf den letzten Rängen. Auf der fünften PH3-Wintertagung möchten wir uns vertieft mit dem aktuellen Stand, Wissen und den Herausforderungen der Verhältnisprävention auseinandersetzen.

Neben unseren namhaften **Key Note Speakern** – Barbara Bitzer, Oliver Huizinga, Markus Ossola, Nadine Zillmann – erwarten Sie eine Vielzahl an Vorträgen von Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu spezifischen **Handlungsfeldern des Public Health Index, unterschiedlichen Settings und Policies**. Ein Panel mit Vertreter:innen aus Wissenschaft, Praxis, Policy und Bevölkerung schliesst die Wintertagung ab.

Hier können Sie sich anmelden: https://www.conftool.pro/ph3-2027/

SPHD public health doctors. | PUBLIC HEALTH SCHWEIZ SANTÉ PUBLIQUE SUISSE SALUTE PUBBLICA SVIZZERA The Swiss Society for Public Health | Österreichische Gesellschaft für Public Health | Deutsche Gesellschaft für PUBLIC HEALTH e.V.

Key Note Speaker

Unsere Key Note Speaker betrachten das Thema Verhältnisprävention aus verschiedenen Perspektiven.

Barbara Bitzer | Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V, Sprecherin der Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten

Barbara Bitzer, approbierte Apothekerin, ist Geschäftsführerin der Deutschen Diabetes Gesellschaft. Bei der Fachgesellschaft arbeitete sie bereits seit 2014 als Referentin für Gesundheitspolitik.

Oliver Huizinga | AOK-Bundesverband, Mitglied im Expert:innenteam «Public Health Index»

Oliver Huizinga hat in Berlin Medien- und Kommunikationsmanagement studiert. Er ist bei der AOK-Gemeinschaft Abteilungsleiter «Prävention» mit den Themenschwerpunkten Nichtübertragbare Krankheiten, Health-in-all-Policies sowie Commercial Determinants.

Markus Ossola | Krebsliga Schweiz, Mitglied im Verein «Kinder ohne Tabak»

Markus Ossola ist Spezialist für Politik und Kampagnen bei der Krebsliga Schweiz in Bern, wo er sich schwerpunktmäßig um die Bereiche Krebsprävention und Früherkennung kümmert. ER war massgeblich am Erfolg der „Kinder ohne Tabak“ Initiative beteiligt.

Nadine Zillman | Mitglied der Geschäftsleitung der Gesund Österreich GmbH

Nadine Zillmann leitet den Bereich Agenda Gesundheitsförderung an der Gesundheit Österreich GmbH, dem nationalen Public-Health-Institut Österreichs. Die drei Kompetenzzentren „Zukunft Gesundheitsförderung“, „Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem“ sowie „Klima und Gesundheit“ stärken auf wissenschaftlicher und evidenzbasierter Grundlage die Weiterentwicklung und nachhaltige Verankerung von Gesundheitsförderung in Österreich.

Folgende Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Wie ordnen wir dieses Ergebnis ein? Welches Potential ergibt sich aus der Analyse?
Zusammen mit Oliver Huizinga, Autor des Public Health Index, möchten wir eine kritische Einordnung vornehmen, kultur- und politikwissenschaftliche Erklärungsmodelle diskutieren sowie lösungsorientierte nächste Schritte entwickeln.

Wo stehen in diesem Kontext die aktuellen Public-Health-Diskurse im deutschsprachigen Raum? Ist die lokale oder regionale Praxis bereits weiter als die nationale Politik?
Mit Markus Ossola (CH), Nadine Zillmann (AU) und Barbara Bitzer (D) schauen wir gemeinsam über den Teich (Bodensee) und lassen uns von Public-Health-Diskursen aus den beteiligten Ländern anregen.

Weiterer zentraler Bestandteil der Tagung sind die eingereichten **Beiträge aus Forschung, Praxis und Policy** und die **Diskussionen** mit Ihnen, den Teilnehmenden. Ein **Fishbowl-Panel** mit der Fragestellung: „Sind Bevölkerung und Praxis weiter als die Politik?“ rundet die Tagung ab.

Wir laden explizit Teilnehmende aus unterschiedlichsten Disziplinen aus Forschung, Praxis und Politik ein.

Neben Fachpersonen aus Public Health und Sozialmedizin sind insbesondere auch Teilnehmende aus Sozial-, Kultur- und Politikwissenschaften sowie aus Gemeinden, Bundesländern oder Kantonen und Politik herzlich willkommen!

SPHD public health doctors. | PUBLIC HEALTH SCHWEIZ SANTÉ PUBLIQUE SUISSE SALUTE PUBBLICA SVIZZERA The Swiss Society for Public Health | Österreichische Gesellschaft für Public Health | Deutsche Gesellschaft für PUBLIC HEALTH e.V.

TAGUNGSABLAUF

Freitag, 15. Januar 2027

12:00 Registrierung

13:00 Begrüßung

13:15 **„Public Health Index: Was läuft falsch im DACH-Raum?“**
Oliver Huizinga, AOK-Bundesverband, Deutschland
„Österreich, Deutschland und die Schweiz bilden die Schlusslichter im ersten Public Health Index (PHI). Die unzureichende Verhältnisprävention in den Politikfeldern Tabak, Alkohol und Ernährung trägt maßgeblich zum schlechten Abschneiden bei. In Deutschland hat der PHI große Wellen geschlagen und bei Lenkungssteuern zu einer politischen Kehrtwende beigetragen. Kann es dem DACH-Raum gelingen, vom Schlusslicht zum Vorreiter zu werden?“

„Wie wurde der Public Health Index in der Schweiz, Österreich und Deutschland rezipiert“ – Kurze Reflektionen der Public Health Fachgesellschaften als Start in die Plenumsdiskussion.

14:20 Parallelsessions Forschung und Best-Praxis aus den DACH-Ländern*

SESSION 1	SESSION 2	SESSION 3
Verhaltens- und Verhältnisprävention 1 *(Bewegung und NCD)*	***Change Agents für Verhältnis-prävention***	***Prävention in spezifischen Settings***

15:40 Summary der Sessions

16:00 Kaffeepause

16:30 **Was braucht es für Regularien für eine erfolgreiche Verhältnisprävention – Aktuelle Diskurse aus den drei Ländern**
„Als nächstes verbieten sie die Wurst!’ - Vom langen Weg zu einer Gesunden Schweiz“ »
Markus Ossola, Krebsliga Schweiz
Die Schweiz hat ein hervorragendes Gesundheitssystem, wenn es um die Behandlung von Krankheiten geht. Bei deren Vermeidung sieht es anders aus. Wer Prävention stärken will, trifft in der Politik schnell auf Schlagwörter wie «Eigenverantwortung» und «Bevormundung». Die Bevölkerung will aber eine «Gesunde Schweiz», trotz skurriler Warnungen vor immer neuen Verboten.

**Die Vortragstitel und Vortragenden innerhalb der einzelnen Sessions finden Sie auf der letzten Seite des Programms.*

Freitag: Fortführung **Aktuelle Diskurse aus den drei Ländern**

„Der bittere Nachgeschmack ungesunder Ernährung – warum Prävention auch politisch ist.“

Barbara Bitzer, Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V., Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten

Der Weg war lang und steinig, aber schlussendlich zahlten sich Evidenz, Beharrlichkeit und jahreslanges, politisches Engagement mit den richtigen Argumenten aus: Die Zuckersteuer in Deutschland kommt! Schon ab 2027 erhebt die Bundesregierung eine gestaffelte Steuer nach britischem Modell. Das Ziel: Gesündere Rezepturen mit weniger Zucker in den Getränken. In ihrem Vortrag erläutert Präventionsexpertin Barbara Bitzer, welche Faktoren die Einführung der Zuckersteuer in Deutschland begünstigt haben, wie die Debatte politisch und gesellschaftlich begleitet wurde und welche Maßnahmen noch folgen müssen, damit die gesunde Wahl wirklich zur einfachen Wahl wird.

18:15 Abschluss des inhaltlichen Teils

19:00 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 16. Januar 2027

09:00 Fortführung **Aktuelle Diskurse aus den drei Ländern**

„Public Health Index: Gute Vorsätze, schwierige Verhältnisse?“

Nadine Zillmann, Gesundheit Österreich GmbH

Gesundheitsförderliches Verhalten braucht gesundheitsförderliche Verhältnisse. Doch wie gut schafft Österreich die strukturellen Voraussetzungen dafür? Der Public Health Index liefert eine erste Standortbestimmung. Im Rahmen einer Reformpartnerschaft wird das österreichische Gesundheitssystem derzeit weiterentwickelt. Damit stellt sich auch die Frage, welchen Stellenwert Gesundheitsförderung und Verhältnisprävention künftig einnehmen sollen. Der Vergleich mit Deutschland und der Schweiz erweitert die Perspektive: Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

„Sind Bevölkerung und Praxis weiter als die Politik?“

09:35- Fishbowl Session mit Referenten des ersten Tages und geladenen Gästen

.

10:35 Kaffeepause

11:05 Parallelsessions – Forschung und Best-Praxis aus den DACH-Ländern*:

SESSION 1	**SESSION 2**	**SESSION 3**
Verhaltens- und Verhältnisprävention 2 *(Ernährung)*	***Verhaltens- und Verhältnisprävention 3*** *(von Klima bis Kommunikation)*	***Rund um die Politik***

12:25 Summary der Sessions

12:400 Wrap Up und Verabschiedung

13:00 Ende der PH^3 Wintertagung 2027

Hier können Sie sich für die Tagung anmelden:

https://www.conftool.pro/ph3-2027/

Tagungsort

Die Tagung findet erneut am wunderschönen Bodensee statt, diesmal am Schweizer Ufer:

Hotel Lilienberg in Ermatingen
Blauortstrasse 10
Ermatingen CH-8272 CH
https://www.lilienberg.ch/

Tagungsgebühren

Die Tagungsgebühr schliesst ein gemeinsames Abendessen im Hotel Liliental mit ein.

Normaltarif	250 CHF
Mitgliedertarif*	230 CHF
StudentInnen	150 CHF

*Mitglieder der organisierenden Gesellschaften Österreichischen Gesellschaft für Public Health, Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V., Swiss Public Health Doctors und Public Health Schweiz

Hotels

Im **Hotel Lilienberg** sowie im nahe gelegenen **Hotel Arenenberg** und **Porto Sofie** ist ein Zimmerkontingent für Sie bis Ende November reserviert. Mit dem Stichwort „Public Health 3 Wintertagung“ erhalten Sie reduzierte Zimmerpreise für die Nacht vom 15. auf den 16. Januar 2027.

Hotel Lilienberg in Ermatingen
Blauortstrasse 10
Ermatingen CH-8272 CH
https://www.lilienberg.ch/
Tagungsort

Hotel Arenenberg
Arenenberg 1, 8268 Salenstein
https://arenenberg.ch/
in kurzer Laufdistanz

Porto Sofie
Am Schlosspark 9, 8274 Gottlieben
https://www.portosofie.ch/
S-Bahn-Verbindung (10 Min)

	FREITAG, 15.01,26								
	SESSION 1			**SESSION 3**			**SESSION 3**		
	Verhaltens- und Verhältnisprävention (1): Ernährung			***Change Agents für Verhältnisprävention***			***Prävention in spezifischen Settings***		
1	Tecklenburg, Ernestine	DE	Gemeinsam Ernährungswende Gestalten – erste Einsichten aus einem regionalen Modellprojekt	Kahlmeier	CH	Präventions-Aktivisten als Triebkräfte des Wandels für ein präventionsfokussiertes Gesundheitssystem	Prediger, Christina	DE	Gesundheitsförderung und Prävention psychischer Belastungen an der Hochschule – welche Studierendengruppen sollten besonders beachtet werden? Eine qualitative Expert:innenstudie
2	Moeschlin, Noemi	CH	Gender concepts and Nutrition In childhood (GeNI)	Strobel, Teresa		Wie wir wirken - Gesundheitsfachkräfte als Change-Agents für Ernährungspolitik	Inauen, Alice	CH	Verhältnisprävention im Hochschulsetting: Studierendengesundheit strukturell verankern
3	Klinger, Carmen	DE	Warum das Kinderlebens-mittelwerbegesetz in Deutschland nicht verabschiedet wurde: Eine Analyse des politischen Entscheidungsprozesses	Paulsen, Lisa	DE	Kommunale Entscheidungstragende als Change Agents verhältnisorientierter Interventionsansätze – Einflussfaktoren auf ihr Entscheidungsverhalten und Strategien wirksamer Überzeugungsarbeit	Leuteritz, Katja	DE	Rauchfrei leben und arbeiten – multiprofessionelle Nikotinentwöhnung und Nikotinprävention für Patient:innen und Beschäftigte im Gesundheitssystem
4	Forberger, Sarah	DE	Schulverpflegung als strukturelle Prävention: Eine Mixed-Methods-Evaluation der Bremer Schulverpflegung in weiterführenden Schulen	Lehmann, Frank	DE	Zusammenarbeit von Fachgesellschaften (FGs) für Hausärzt:innen (HÄ), Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) und Sozialmedizin (SM) zur wirksamen Verhältnisprävention	Pietzsch, Charlotte	DE	Prävention und Gesundheitsversorgung temporärer Arbeitsmigrant:innen in der häuslichen Betreuung: Ein Ländervergleich von Deutschland, Österreich und der Schweiz
5	Medawar, Evelyn	DE	Krankenhausverpflegung als Verhältnisprävention: Gesunde und nachhaltige Ernährung im Kliniksetting implementieren	Kalb, Veronica	CH	Zwischen Gesetz und Praxis: Umsetzung gesetzlicher Stillförderung am Arbeitsplatz und ihre Bedeutung für die Stilldauer anhand der Swiss Infant Feeding Study 2024	Fabian, Carlo	CH	Den öffentlichen Raum gemeinsam gestalten: Gemeinwesenarbeit als Verhältnisprävention im Quartier
6	Corinna, Gréa	DE	Zuckergehalte in Frühstückscerealien mit Kinderoptik in Deutschland	Michels, Dominique	DE	Forschungsnetzwerke als Brücken zwischen Forschung, Politik und Praxis: Erkenntnisse aus dem Kompetenznetzwerk Präventivmedizin Baden-Württemberg (KNPM)	Fünfstück, Amina	DE	Bewegungsfreundlichkeit von Spielplätzen und Schulhöfen - Inter-Rater-Reliabilität des KomBus2.0-Audit-Tools
	SAMSTAG, 16.01.2026								
	SESSION 1			**SESSION 2**			**SESSION 2**		
	Verhaltens- und Verhältnisprävention (2): Bewegung und NCD			***Verhaltens- und Verhältnisprävention (3): Klima bis Kommunikation***			***Rund um die Politik***		
1	Kahlmeier, Sonja	CH	Gesundheitsförderliche Bewegung und Sport für die gesamte Bevölkerung: Agenda für ein Bewegungsland Schweiz	Linthorst, Katrin	DE	Klimaresilienten Gesundheitsförderung und Prävention im öffentlichen Raum	Meyer	CH	Wirtschaftsinteressen in der Suchtpolitik verstehen
2	Bucksch, Jens	DE	Kommerzielle Determinanten aktiver Mobilität - Systematisierung eines Forschungsfeldes und Entwicklung einer Forschungsagenda	Wagner, Hanna	AU	Präventionspfad Tirol	Kellermann, Lisa	DE	Wie viel Evidenz braucht die Public-Health-Politik? Die Rolle wissenschaftlicher Evidenz in Diskursen, Initiativen und Entscheidungen zu Gesundheits-förderung und Prävention
3	Weghofer, Alexandra	AU	„GEHmeinde in Bewegung“: Partizipative Ansätze in der Diagnose- und Planungsphase eines kommunalen Bewegungsförderungsprojekts	Dey	CH	Erlebte Diskriminierung als Indikator struktureller Barrieren in der Verhältnisprävention	Timmis, James	DE	Erfassung von Health in All Policies-Initiativen/-Outputs – Pilotstudie zur Testung eines neuen Messinstruments in einem internationalen Sample
4	Fankhauser; Miriam	CH	Erfolgsfaktoren für Programme der Gesundheitsförderung und Prävention	Klinger, Carmen	DE	Internationales Benchmarking nationaler Strategien zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten: Ein Scoping-Review	Chakraverty, Digo	DE	Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung nationaler NCD-Policies mit Blick auf gesundheitliche Ungleichheiten: Ergebnisse eines Scoping Reviews im Rahmen der European Joint Action Prevent NCD
5	Adutwum, Michaela	DE	Community-basierte Bewegungsförderung zur Stärkung von Gesundheitskompetenz und gesundheitlicher Chancengleichheit in migrantischen Communities	Schwientek, Ann-Kathri	DE	Implementierung eines perinatalen Gesundheitsmonitorings zur Versorgungsentwicklung und Prävention: Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt Geburt 3000	Haberthür, Luzia	CH	Eigenverantwortung unter Vorbehalt: Gerechtigkeitstheoretische Kriterien zur Verantwortungsverteilung in der Gesundheitsförderung und Prävention
6	Feiß, Anja	DE	EU Joint Action PreventNCD: Strategien gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und andere nicht übertragbare Krankheiten	Borchard, Anne	CH	ges.UND? - EBPI Gesundheitsblog der UZH	Biehl, Verena	CH	Wer setzt Public Health auf die Agenda? Politische Determinanten der Public-Health-Workforce-Entwicklung in der Schweiz

SPHD public health doctors.

PUBLIC HEALTH SCHWEIZ SANTÉ PUBLIQUE SUISSE SALUTE PUBBLICA SVIZZERA
The Swiss Society for Public Health

Österreichische Gesellschaft für Public Health

Deutsche Gesellschaft für PUBLIC HEALTH e.V.